

Boßler wählen Niehuisen einstimmig

FRIESENSPORT – Vorsitzender bestätigt – Jahreshauptversammlung in Rekordzeit

OSTFRIESLAND. (hwi)

Etwa 100 Kreisverbandsdelegierte sind der Einladung des Vorstandes des Landesverbandes der ostfriesischen Boßler und Boßlerinnen (LKV) in den Gasthof Bender nach Upschört zur turnusmäßigen Jahreshauptversammlung gefolgt. Manch einer der Funktionäre dürfte mehr Zeit für die Anreise gebraucht haben, als für die Anwesenheit bei der Zusammenkunft der Friesensportler – denn nach gut einer Stunde beendet der wiedergewählte erste Vorsitzende Erwin Niehuisen die Veranstaltung schon wieder.



Bedankte sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen: LKV-Vorsitzender Erwin Niehuisen. BILD: Holger Wilken

Dass die Versammlung in vermutlicher Rekordzeit durchgezogen werden konnte, lag aber weniger an der großen Harmonie in der Friesensportstszene, sondern vielmehr daran, dass es keine brisanten Anträge oder Personalien gab, über die abgestimmt werden musste. Die Neuregelung der Aufstiegs-kämpfe, über die sich auch an diesem Abend viele Delegierte in Vier-Augen-Gesprächen durchaus noch kontrovers austauschten, stand nicht zur Debatte.

Den Grußworten der Ehrengäste folgte die Begrüßung durch den Vorsitzenden des gastgebenden Kreisverbandes Friedeburg, Holger Wilken aus Wiesederfehn. Wilken nutzte seine kurze Rede, um für einen Antrag Werbung zu machen, den sein Kreisverband für die im März anstehende Jahreshauptversammlung des Friesischen Klootschießerverbandes eingereicht hat. Um den anhaltenden Schwund von 16er-Mannschaften entgegenzuwirken, sollen in Zukunft auch Spielgemeinschaften für den überregionalen Spielbetrieb zugelassen werden. Es folgten die Berichte des Vorstandes, der Fachwarte und schließlich der Geschäftsführerin, die die aktuelle Kassenlage des Landesverbandes präsentierte.

Nachdem die Geschäftsführerin Inka Eilts den positiven Kassenprüfungsbericht vorstellte, war die einstimmige Entlastung des Vorstandes durch die Delegierten nur noch reine Formsache. Auch bei den nun anstehenden Wahlen wurden die infrage kommenden Kandidaten zügig bestätigt. Sowohl der erste Vorsitzende Erwin Niehuisen, Erhard Gerjets als Feldobmann und Gerätewart, die Frauenwartin Edeltraut Wiets-Frerichs und Juniorenwart Egon Allgeier nahmen die Vorschläge auf Wiederwahl und jeweils einstimmiger Zustimmung an. Gegenkandidaten wurden nicht vorgeschlagen.

Erwin Niehuisen bedankte sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen. Dem Friedeburger Antrag auf Zulassung von Spielgemeinschaften stand er aber kritisch gegenüber und bemerkte: „Spielgemeinschaften sind Notgemeinschaften und nicht unbedingt von langer Dauer!“ Der für weitere vier Jahre gewählte erste Vorsitzende richtete stattdessen einen flammenden Appell an die Delegierten, in ihren Kreisverbänden und Vereinen mit aller Kraft weiterhin in die Jugendarbeit zu investieren.